

Alpen - Eine Radtour - Ein Tagebuch - Norbert Haas - 2023

04.06.2023 - Kurtatsch - Levico Terme (teilweise im Regen)

Strecke: von: Kurtatsch
nach: Levico Terme (Trentino)
km_T: 873,83
km_G: 505
V_{Max}: 67,81 km/h
V_D: 17,66 km/h
Hm: 780 / 5.006



Garmin (Link): <https://connect.garmin.com/modern/activity/11270305286>

Profil: relativ flach

Unterkunft: Hotel Lucia

Es darf nochmal erwähnt werden, dass das Hotel Terzer aller erste Klasse ist!

Madre Mio, irgendwo im Ort wurde laut gefeuert. Mindestens bis 3:00 Uhr. Und ab etwa 5:00 Uhr hat des Nachbarn Gockel den Tag begrüßt. Viel und gut hab ich nicht geschlafen.

Das Frühstück war genau so gut wie gestern.



Abfahrt um 8:00 Uhr bei bewölktem Himmel und frischen Temperaturen. Kurze Hose, lange Jacke sind angebracht. Aber warum bekomme ich die rechte Pedale nicht gefasst? Bitte lass da nichts kaputt sein, das fehlte mir noch. Anhalten, hinsetzen, unter den Schuh schauen ... Entwarnung. Ein Stück Tannenzapfen

hatte ich im SPD-Klickpedal verhakt.

Von den etwa 300m bis 400m üNN runter auf 200m. Gute Straße, neue Vmax 67,81 km/h. Jetzt also auf zirka 200m, vor zwei Tagen war ich noch auf über 1.500m üNN.

Wie in den letzten Tagen geht's auch heute erst wieder über gute Radwege an der Etsch entlang und durch Apfelplantagen. Da heute Sonntag ist, bin ich nahezu der Einzige auf der Straße.

Nach einer Stunde habe ich schon 24 km zurückgelegt, so kann der Tag weitergehen. Ich fahre links der Etsch. Ein Zufluss zwingt mich, diesen so weit hoch zu fahren, bis eine Brücke kommt, dann wieder runter.

In einer Stadt (km 44) hat mich Frau Komoot wieder mal hin und her geschickt. Als ich dann endlich wieder richtig bin,

geht's hoch. Ja, richtig hoch. So steil, dass wieder geschoben werden muss. Ich bin aber nicht der einzige Schieblonski, auch anderen Radlern geht's nicht besser. Von 196m auf





über insgesamt 560m üNN. Und zwischendurch auch mal wieder ein bisschen runter, zu Abwechslung mal auf aufgeweichten, weil nassen Kieswegen.

Und dann, ja dann geht's wieder mal abwärts. Aber diesmal im Regen, ja Regen. Erst Niesel-, dann Schnürregen. Zum ersten Mal hab ich keine Lust zu fahren. Es ist außerdem so kalt, dass ich auch die lange Jacke wieder anziehe, die ich früh schon abgelegt hatte.

11:15 Uhr, km 50,8. Einen riesigen Schlenker erneut durch die Berge lasse ich aus und fahre auf der Landstraße weiter. Teilweise ist diese so eng, das keine zwei Autos aneinander vorbeikommen.

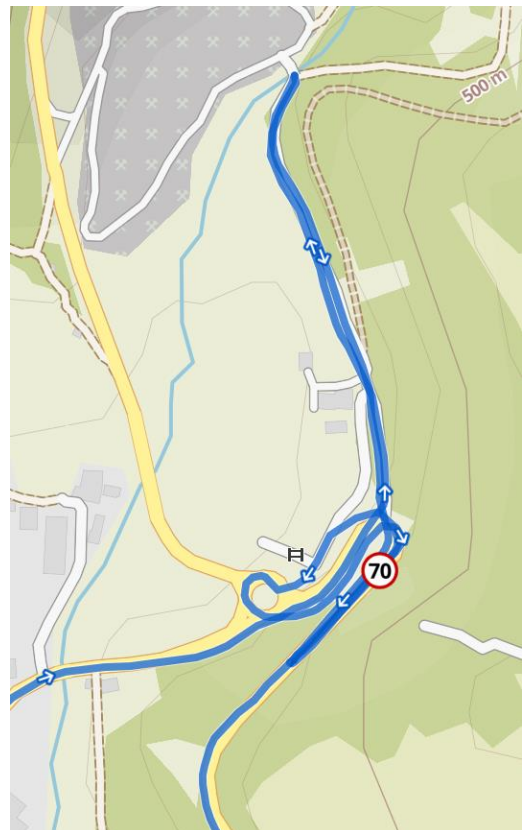
Weitere fünf km weiter schickt mich Frau Komoot auf einen Weg, der nach 200 m vor einem Zaun endet. Einmal runter, wieder hoch, nochmal zurück zum Kreisverkehr; ja was denn nun?

Ich fahre bei km 69 um 12:45 leicht abschüssig auf einen See (Lago di Levico) zu. Es regnet mehr. Kein Restaurant in Sicht. Doch halt, da ist ein. Sieht aber nicht so schön aus. Egal, Spaghetti müssen her.

Da es immer noch regnet, suche ich via Booking eine Unterkunft in der Nähe. Der Ort heißt Levico Terme, zu Deutsch Löweneck. Nur 1,2 km zum Hotel, aber - war ja klar - es geht den Berg hoch.

Das Hotel macht am Empfang (der junge Mann dort spricht englisch) einen netten Eindruck. Das Zimmer ist winzig und düster, da ein Klappladen zu ist. Aber Bett und Bad und Steckdosen sind da.

Erstmal aus den nassen Sachen raus, dann duschen, dann ein Mittagschläfchen und nochmal in's Städtchen. Unterhalb des Hotels ist eine hübsche Einkaufsstraße, ein Flohmarkt



wird gerade abgeräumt. Ein kurzer Spaziergang durch einen hübschen Park, dann ein preiswertes und gutes Glas Rotwein, zu dem - kostenlos - ein paar Leckereien gereicht werden. Ach ja, und die Sonne scheint auch wieder. Draußen und in meinem Herzen.

Levico Terme (Löweneck)
18° | Bewölkt

🕒 STÜNDLICHE VORHERSAGE

📅 10-TAGE-VORHERSAGE

Heute  13°  20°
40 %

Mo  13°  19°
80 %

Morgen geht's weiter, mit Regen vermutlich. Aber ich habe die Strecke umgeplant. Die Via Claudia Augusta führt zu oft überflüssigerweise durch Berge.



